



gematik

Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

P R E S S E M I T T E I L U N G

Bestandsaufnahme für den Aufbau der Telematikinfrastuktur abgeschlossen

gematik-Gesellschafterversammlung trifft entscheidende Festlegungen zur Zukunft des eGK-Projektes

Berlin, 20. April 2010 – Mit der gestrigen Gesellschafterversammlung der gematik wurde die durch die Regierung initiierte Bestandsaufnahme zum Aufbau der Telematikinfrastuktur für das Gesundheitswesen und der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte zum Abschluss gebracht.

Auf Basis der unterschiedlichen konstruktiven Vorschläge, die von Kostenträgern und Leistungserbringern im Laufe der Bestandsaufnahme eingebracht worden sind, hat die Gesellschafterversammlung die entscheidenden Festlegungen für das weitere Vorgehen der nächsten Jahre getroffen. Im Sinne von mehr Effizienz, Schnelligkeit und Reduzierung der Komplexität gibt es künftig eine klare Verteilung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten: Die Leistungserbringer werden die alleinige Verantwortung für die medizinischen Anwendungen übernehmen und die Kostenträger die alleinige Verantwortung für die administrativen Anwendungen.

Man verständigte sich darauf, zunächst drei Anwendungen einzuführen, mit denen direkt beim Start ein Nutzen für alle Beteiligten erreicht werden kann. Der GKV-Spitzenverband verantwortet ab sofort die Einführung eines online gestützten Versichertenstammdatenmanagements, die Bundesärztekammer die Einführung eines Notfalldatensatzes auf der eGK und die Kassenärztliche Bundesvereinigung die adressierte Kommunikation der Leistungserbringer. Für die übergreifende Aufgabe der Basis-Telematikinfrastuktur wird der GKV-Spitzenverband gemeinsam mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung zuständig sein. Die verantwortlichen Gesellschafter werden die Anforderungen an die Telematikinfrastuktur und die Anwendungen aus der Sicht der Gesellschafter formulieren und die Umsetzung durch die gematik steuern. Sie werden die Projekte in den nächsten Monaten soweit voranbringen, dass Ausschreibungen durch die gematik erfolgen

können, die es der Industrie ermöglichen, Angebote für Leistungen in den anstehenden Tests abzugeben.

Eine weitere Einigung betrifft die Verbesserung der Entscheidungsstrukturen. In Zukunft wird bei strittigen Entscheidungen Herr Staatssekretär a.D. Dr. Klaus Theo Schröder, der von den Gesellschaftern benannt worden ist, als Schlichter zwischen den unterschiedlichen Interessen vermitteln.

Eine mögliche verpflichtende Online-Lösung wurde in der Sitzung ebenfalls thematisiert, ein Beschluss aber nicht gefasst. Die Kostenträger gehen davon aus, dass das Ministerium eine Gesetzesinitiative in die parlamentarischen Beratungen einbringen wird, die die Anforderungen nach Datensicherheit, Missbrauchsbekämpfung sowie die Forderung der Kostenträger nach einer Gültigkeitsprüfung und schnellen Aktualisierung der elektronischen Gesundheitskarte beim Leistungserbringer ebenso berücksichtigt wie die Freiwilligkeit der Leistungserbringer zur direkten Anbindung ihrer Primärsysteme.

Zeichen: 2.976 (inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

Daniel Poeschkens

Tel. 030 / 400 41-231

E-Mail: daniel.poeschkens@gematik.de

gematik - Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

Friedrichstraße 136 - 10117 Berlin

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 96351 B

Geschäftsführer Peter Bonerz